

**Redestichworte von Oberbürgermeister Himmelsbach,  
Gründung „Verein für die Kilianskirche e.V.“,  
Freitag, 3. November 2000, 16 Uhr, Weinvilla**

**Sehr geehrter Herr Dr. Späth,**

**Sehr geehrter Herr Professor Dörr,**

**(weitere Redner: Landeskonservator Meckes, Dekan Thomann,**

**KSK-Vorstandssprecher Hambücher),**

**meine sehr geehrten Damen und Herren,**

- **Heilbronn ohne Kilianskirche ist genauso wenig vorstellbar wie Heilbronn ohne den Neckar oder den Wein. Letztere hat die Natur der Stadt geschenkt, erstere hat sich die Stadt, die Bürgerschaft selbst erschaffen.**
- **Die Kilianskirche ist Gotteshaus und Wahrzeichen, Identifikationsobjekt und Touristenmagnet, Zeuge vom Werden und Wandel unserer Stadt.**
- **Es gibt in Deutschland wohl kaum ein sakrales Bauwerk, das die Verbindung von bürgerlicher und kirchlicher Gemeinde so eindrucksvoll demonstriert wie das „Männle“, der Landsknecht als Symbol reichsstädtischen Selbstbewusstseins, der einen einzigartigen Turm aus der Hand des Meisters Hans Schweiner krönt, der aus harter Arbeit geborenen Wohlstand und architektonisch-künstlerische Modernität gleichermaßen verkörpert.**

- **Kilianskirche und Rathaus stehen vis à vis, weltlicher und geistlicher Mittelpunkt vereinen sich hier zum geistigen Zentrum Heilbronn. Nach der Zerstörung im II. Weltkrieg wurde die Stadt nach zeitgenössischem Geschmack aufgebaut, Kilianskirche und Rathaus wurden nicht ohne Grund davon ausgenommen und in äußerlich alter Form wieder hergestellt. Sind uns daher als Zeugen der stolzen Heilbronner Geschichte erhalten, steingewordene historische Dimension. Bei „Gestaltungsoffensive Innenstadt“ wird Sonderbeziehung Rathaus-Kirche gestalterisch hervorgehoben, Fläche zwischen Rathaus und Kiliansplatz als Einheit betrachtet.**
- **Seit dem Mittelalter hat die Heilbronner Bürgerschaft sich in allen Bauphasen für dieses bedeutendste Bauwerk ihrer Stadt engagiert, hat bei Umbauten und Umgestaltungen, bei Renovierungen und Erneuerungen ihr Scherflein dazu gegeben. So ist es bis heute geblieben, Arbeiten an Turm und Glocken sind vertragsgemäß von der Stadt mit zu bezahlen (seit 1990 240 000 Mark überwiesen).**
- **Ende vergangenen Jahrhunderts übernahm ein Stiftungsrat unter Vorsitz von Oberbürgermeister Paul Hegelmaier und Dekan Weitbrecht die Aufgabe, Geld für eine Umgestaltung der Kirche herbeizuschaffen. 1929 wurde der Bauverein St. Kilian gegründet, der unter Vorsitz von Oberbürgermeister Emil Beutinger die Sanierung des Turmes finanziell unterstützte. Auch der 1949 gegründete Verein Freunde der Kilianskirche – Gründungsmitglied war OB Paul Meyle – förderte den Wiederaufbau der zerstörten Kirche.**

- **Mit der heutigen Vereinsgründung wird diese Tradition fortgesetzt, gibt es erneut eine Initiative, die Unterstützung für den Erhalt der Kilianskirche nicht nur ideell, sondern auch finanziell in der Bürgerschaft zu verankern. Hat mich persönlich gleich überzeugt, Heilbronner Oberbürgermeister ist gerne im Vorstand dabei. Bei allem Bekenntnis der Stadt zu ihrer Verantwortung – allein schaffen es Stadtverwaltung und Kirchengemeinde nicht, diese Vereinsgründung herausragendes Beispiel für ein selbstloses bürgerschaftliches Engagement, das wir heute nötiger denn je brauchen.**
  
- **Dank an Professor Dörr, blieb nicht nur bei einer guten Idee, werden Nägel mit Köpfen gemacht. Das heutige Geburtstagskind sorgte selbst für das schönste Geburtstagsgeschenk – und beschenkte damit die Stadt.**
  
- **Dank auch an Dr. Späth, für seine Bereitschaft, den Vorsitz zu übernehmen und mit seinem Namen zu bürgen, mit seinem Renomee für diese wichtige Sache einzutreten. Vorsitzender des Münsterbauvereins zur Erhaltung des Ulmer Münsters ist Ministerpräsident Teufel.**
  
- **Wünsche dem Verein, dass der ambitionierten Gründung eine nicht minder erfolgreiche Vereinsgeschichte folgt.**